

Sommerncamp der Segler

BRUNSBÜTTEL Kinder und Jugendliche erweitern ihre maritimen Erfahrungen

Nun endlich, nach einer zweijährigen Unterbrechung, folgten dem Aufruf der Seglervereinigung Brunsbüttel (SVB) 15 Kinder und Jugendliche, um ihre seglerischen Erfahrungen unter der Anleitung von Fachkundigen in einem einwöchigen Segellager zu intensivieren.

Das Sommerncamp stand unter der Leitung von Björn Wanka. Ein Bootsschuppen wurde im Vorfeld hergerichtet, um allen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, Zelte aufzustellen, um so auch den widrigsten Wetterverhältnissen gewappnet zu sein. Doch bevor es zur Errichtung der Zeltstadt kommen konnte, mussten zahlreiche Hürden überwunden und organisatorische Probleme gelöst werden: Zusammenstellung eines Organisationsteam, Küchenteam, Sponsorenakquise, Veranstaltungsplan, um nur einiges zu nennen.

Da an der Elbe nur tidenabhängig gesegelt werden kann und in der Campwoche jeweils morgens und abends Hochwasser ist, bedeutet das für die Teilnehmer und Betreuer, dass nach dem Aufstehen, in der genannten Woche war das in der Regel um 6 Uhr, Frühsport auf dem Programm stand, bevor die Boote klar gemacht wurden und es zum Training auf das Wasser ging. Die Jüngsten, in den Optimisten, fuhren im Hafen und die Jugendlichen in den Piraten auf die Elbe.

Je früher Wassersportbegeisterte mit dem Segeln beginnen, umso



Kentertraining gehört zum Programm des Sommerncamps.

größer ist der Erfahrungsschatz für spätere Segelaktivitäten. Die Einsteigerklasse für die Jüngsten ist der Optimist. Eine kleine, leichte Jolle, die bis zu einem Alter von 14-15 Jahren von einer Person allein gesegelt wird. In dieser Bootsklasse

werden die Grundlagen gelernt, bevor es dann in den Piraten geht. Auch der Pirat zählt zu den Jollen, wird aber immer zu zweit gesegelt. Ziel im Camp ist das Erlernen von Teamabstimmung im Boot und diverser Segelmanöver bis hin zum



Gemeinsames Mittagessen

werden. Beide Vereine unterstützen auch mit erfahrenden Betreuern die Campleitung. Insgesamt kümmerten sich 10 Betreuer um den Nachwuchs. Neben den Aktivitäten auf dem Wasser gab es auch ausreichend Beschäftigung an Land: von Tischtennis über Chillzone bis Wakeboards wurde alles geboten.

Einer der Höhepunkte war die Dickschiff-tour nach Cuxhaven. Acht Segelboote nahmen daran teil. Allen Jugendlichen konnte so auch die Möglichkeit gegeben werden, schon einmal am Steuer eines „richtigen“ Segelbootes zu stehen. Start war aufgrund der frühen Tide morgens um 7 Uhr bei Nebel, der sich aber sehr schnell verzog. Nachmittags ging es mit auflaufendem Wasser, zurück nach Brunsbüttel.

Großen Anteil an der insgesamt positiven Stimmung hatte auch das Wetter. Blauer Himmel, leichte Winde und Temperaturen, die auch manche Kenterung eher gewollt als ungewollt provoziert hatten.

Stefan Fiege

Spinnaker (buntes Segel) segeln. Alles unter fachkundiger Anleitung des Betreuerenteams. Die Teilnehmer kamen in diesem Jahr nicht nur aus eigenen Reihen der SVB, es konnte auch seglerischer Nachwuchs aus Beidenfleth und Wilster begrüßt